

Ankündigung: INQA-Check »Vielfaltsbewusster Betrieb«



Nora Johanna Schüth
ifaa – Institut für
angewandte Arbeits-
wissenschaft

Das ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft entwickelt seit Ende 2016 gemeinsam mit weiteren Partnern ein Selbstbewertungsinstrument, das Unternehmen Möglichkeiten aufzeigt, mit vielfältigen Belegschaften bewusst und gezielt umzugehen.

Der INQA-Check »Vielfaltsbewusster Betrieb«, der im Frühjahr 2018 erscheinen wird, wurde vom Projektkonsortium im Rahmen von INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit), gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, entwickelt. Die Auswertung des Selbstbewertungsinstruments soll insbesondere KMU dabei unterstützen, ihren aktuellen Stand im Umgang mit vielfältigen Belegschaften zu überprüfen und weitere Potenziale personeller Vielfalt (vgl. Ottersböck & Peck, 2017) zu erschließen. Mithilfe eines Ampelsystems können eventuelle Handlungsbedarfe aus den fünf Handlungsfeldern »Strategie«, »Führung«, »Personalarbeit«, »Arbeitsorganisation« und »Unternehmenskultur« mit ihren jeweiligen Unterthemen identifiziert werden. Weiterführende Informationen, Methoden und Praxisbeispiele unterstützen die Unternehmen bei der Initiierung von Verbesserungsmaßnahmen. Der vorliegende Beitrag liefert einen Überblick über die Entstehung des Instruments sowie die Projektarbeit bis dato.

Entwicklung des Checks

In der Entwicklung des INQA-Checks »Vielfaltsbewusster Betrieb« lag ein Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Überprüfung der ersten Textversion, die gemeinsam von den Projektpartnern entworfen und mit dem Leitungskreis der Offensive Mittelstand abgestimmt wurde. Im Rahmen des ersten Überprüfungsblocks wurden im Zeitraum von März bis Oktober 2017 insgesamt 19 Workshops mit Unternehmen, Betriebsräten, Beratern und zahlreichen Experten durchgeführt. Daran schlossen sich 19 Expertengespräche mit Vertretern/-innen (n = 38) aus der Praxis, Sozialpartnern sowie Akteuren aus Wissenschaft und Forschung an, deren Ergebnisse

sukzessive eingearbeitet wurden, um möglichst viele Blickwinkel zu berücksichtigen.

Ein wesentliches Ziel bei der Konzeption des INQA-Checks »Vielfaltsbewusster Betrieb« ist die Handhabbarkeit des Instruments für die selbstständige Bearbeitung im Unternehmen oder durch externe Berater.

Evaluation

Zur Überprüfung der Praxistauglichkeit des Selbstbewertungsinstruments wurde die bis dahin weit entwickelte Pilotversion von den Projektpartnern bis Ende Oktober 2017 mit 16 Unternehmensvertreter/innen (beispielsweise aus Geschäftsführung, Personalleitung, Betriebsrat) getestet und evaluiert. Die Unternehmen stammten aus unterschiedlichen Branchen, wie zum Beispiel der Metallverarbeitung, der Elektroindustrie oder der Chemie. Um die Verständlichkeit der Anleitungen zur Durchführung des Instruments zu überprüfen, wurden die teilnehmenden Unternehmensvertreter/-innen darum gebeten, den Check selbstständig und ohne Hilfestellungen zu bearbeiten. Eventuelle Unklarheiten konnten separat notiert werden. Der Check ist so konzipiert, dass einzelne Themenfelder separat – je nach Bedarf – bearbeitet werden können. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für die vollständige Durchführung der Analyse betrug 77 Minuten.

Über alle Testungen hinweg kristallisierten sich als hauptsächliche Handlungsbedarfe folgende Themen heraus:

- Innerbetriebliche Zielsetzung (Strategie nach innen – zum Beispiel alle Blickwinkel vielfältiger Belegschaften bei Entscheidungen im Betrieb berücksichtigen),
- Führungskräfte weiterentwickeln (zum Beispiel identifizieren, in welchen Bereichen die Führungskräfte zum vielfaltsbewussten Verhalten befähigt werden sollten, wie beispielsweise in Führungskräftegesprächen),
- Informationen vermitteln (zum Beispiel Informationen oder Anweisungen in adressatengerechter Sprache geben),

- Umgang mit ausgrenzendem Verhalten (zum Beispiel direkt auf Verstoß hinweisen und Gesprächstermin vereinbaren),
- Verantwortung übertragen (zum Beispiel Benennung einer Führungskraft als spezielle Ansprechperson zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit) sowie
- Prozesse verbessern (zum Beispiel Beschwerde- oder Ideenmanagement).

Der anschließend bearbeitete Evaluationsbogen fragte unter anderem nach Einschätzungen bezüglich des Umfangs, relevanter Themenfelder, Übersichtlichkeit, Verständlichkeit sowie nach potenziellem Nutzen des Instruments für das eigene Unternehmen.

Die Ergebnisse hieraus fielen positiv aus – so sprachen sich alle Teilnehmer der Testung dafür aus, dass der INQA-Check »Vielfaltsbewusster Betrieb« alle die für den Einstieg ins Thema wichtigen Themenfelder abdeckt. 15 Personen stimmten dafür, dass der Check gut bis sehr gut aufzeigen konnte, an welchen Stellen das jeweilige Unternehmen von Vielfaltsbewusstsein profitieren kann und dass ein potenzieller Nutzen für das Unternehmen immer erkennbar ist – eine Bewertung fiel neutral aus. Unterstützung wünschen sich die Befragten hauptsächlich beim Handlungsfeld »Arbeitsorganisation« – aber auch für die beiden Checkpunkte »innerbetriebliche Zielsetzung« und »Zielsetzung im Kundenkontakt« sei Hilfestellung wünschenswert.

Das Feedback der Unternehmensvertreter/-innen lieferte wertvolle Hinweise und fand bei der Weiterentwicklung des Instruments kontinuierlich Berücksichtigung.

Fazit

Die von den Unternehmen ermittelten Handlungsbedarfe sind über die unterschiedlichen Kapitel im Instrument hinweg gleichmäßig verteilt. Dies zeigt, dass alle im Check behandelten Themenbereiche von Bedeutung sind, allerdings ist die Gewichtung in den Unternehmen unterschiedlich.



Abb. 1: INQA-Check »Vielfaltsbewusster Betrieb«

Transfer

Am 9. November 2017 wurde die finale Version des INQA-Checks »Vielfaltsbewusster Betrieb« auf dem Plenum der »Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland« (<https://www.offensive-mittelstand.de/>) in Berlin vorgestellt und verabschiedet. Der INQA-Check »Vielfaltsbewusster Betrieb« (siehe Abb. 1) wird nun als Handbuch, Onlineversion sowie als App herausgegeben und um Handlungshilfen zu den im Check behandelten Themen sowie weiterführende Informationen und Praxis-hilfen ergänzt.

Eine wichtige Aufgabe ist es außerdem, das Instrument bekannt und möglichst vielen Unternehmen zugänglich zu machen. Hierzu soll zum einen am Ende des Projekts eine Veranstaltung zur Vorstellung des Checks organisiert werden. Zum anderen besteht bereits heute schon die Möglichkeit, dass das ifaa Unternehmen bei der Anwendung des Checks begleitet, um Ansatzpunkte zu identifizieren und Maßnahmen für eine vielfältige Belegschaft zu implementieren beziehungsweise bestehende Ansätze weiterzuentwickeln. Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne an die Autorin. ■

Allgemeine Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.arbeitswissenschaft.net/diversity

Literatur

Ottersböck N, Peck A (2017) Mit personeller Vielfalt zum Erfolg. Das ifaa entwickelt gemeinsam mit vier weiteren Partnern einen Diversity-Check für kleine und mittlere Unternehmen. Betriebspraxis & Arbeitsforschung (230):47–50

Autoren-Kontakt

Nora Johanna Schüth
ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft
Tel. +49 211 542263-45
E-Mail: n.j.schueth@ifaa-mail.de

